

Maria Magdalena und der Auferstandene

Von Frank Weiß

Plauen – Die biblischen Evangelien berichten uns auch über die Ereignisse nach der Auferstehung Christi. In seiner Schilderung des Ostermorgens gibt der Evangelist Johannes dabei eine Szene wieder, die sich kurz nach der Entdeckung des leeren Grabes durch die zum Jüngerkreis Jesu zu zählende Maria Magdalena (Maria aus Magdala) zugetragen hat. Während sich die von ihr herbeigerufenen Jünger Petrus und Johannes im Grabe umsehen, steht sie weinend davor. Als sie sich hinein beugt, erblickt sie zwei Engel in weißen Kleidern. Auf deren Frage, weshalb sie weine, antwortet sie, dass man ihren Herrn weggenommen hätte, und sie nun nicht wisse, wo man ihn hingelegt habe.

„Und als sie das sagte, wandte sie sich zurück und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist. Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sa-

ge mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen. Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da



wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister! Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgeföhren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu mei-

nem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: „Ich habe den Herrn gesehen“, und was er zu ihr gesagt habe.“

In anschaulicher Weise hat der namentlich unbekannt vogtländische Bildhauer, der 1517 bis 1520 auch den Altar der Kirche zu Thossen geschaffen hat, diesen Moment im Mittelschrein des Altars der Kirche in Theuma festgehalten. Im umzäunten Garten kniet Maria Magdalena, die mitgebrachte Salbendose abgestellt, und schaut zu Jesus auf, der sie mit erhobener Rechter segnet. Seine Linke hielt ursprünglich die Kreuzesfahne.

In ähnlicher Weise, aber seitenverkehrt, hat Tilman Riemenschneider das Motiv in dem 1490-92 errichteten Altar der Stadtpfarrkirche zu Münnerstadt in Franken dargestellt. Es befindet sich heute in den Staatlichen Museen Berlin. Beide könnten auf eine ältere Vorlage, einen Kupferstich Martin Schongauers (um 1445/50-1491) zurückgehen.



Altarschrein zu Theuma: Der auferstandene Christus erscheint Maria Magdalena
Foto: F. Weiß

MMS-Interview mit Frank Hohl

Frank Hohl ist Diplom-Sozialpädagoge und Theaterpädagoge. Er arbeitet derzeit im Landesjugendpfarramt Dresden. Mit ihm sprach Ulrike Pentzold, Jugendmitarbeiterin der Evangelischen Jugend Plauen.

Sie haben gemeinsam mit Kollegen und Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrungen ein Theaterstück entwickelt. Am Gründonnerstag, 21 Uhr wurde es in der Katholischen Herz Jesu Gemeinde aufgeführt: „Glaube Liebe Hoffnung“. Das Stück wird den diesjährigen Ökumenischen Kreuzweg der Jugend bei Nacht eröffnen.

Welche wichtige Erkenntnis ist aus diesem Projekt für Sie geblieben?

Es war bemerkenswert in den Proben zu spüren, wie sich die Jugendlichen zusammenfinden und Interesse füreinander entwickeln. Es ist schön und spannend zu erleben, wie Nähe entsteht, trotz der Unterschiede, der

Osterwasser



Dekan H.-C. Bahmann weiht in der Osternachtsliturgie das Taufwasser.

Foto: N. Siegert

In der katholischen Liturgie wird in der großen Feier der Osternacht das Taufwasser geweiht. Dieses Wasser bezeichnet man auch als Osterwasser. Nach altem Brauchtum holen Jugendliche der Gemeinde in der Nacht zum Ostertag schweigend Wasser aus einer Quelle und bringen es zur Kirche.

Das Wasser wird im Taufbecken am Altar geweiht und der Priester be-

sprengt danach die Gemeinde. Das Taufwasser wird im folgenden Jahr zu Taufen verwendet.

In allen katholischen Kirchen und Kapellen befinden sich am Eingang kleine Becken mit dem in der Osternacht geweihten Wasser. Besucher der Kirche bezeichnen sich damit in Kreuzesform und in der Erinnerung an die Taufe und die damit verbundene Kindschaft Gottes. Norbert Siegert

Osterbrunnen

Seit einigen Tagen stehen in Tirsersdorf, Lottengrün und Schlotitz geschmückte „Osterbrunnen“.

Auf Nachfrage bei Bauhofmitarbeiter Tobias Hellinger erfuhr ich, dass es eine Eigeninitiative der Bauhofmitarbeiter war, auch im Vogtland die Tradition der „Osterbrunnen“ zu beleben.

Im „Fränkischen“ sind die Osterbrunnen in sehr vielen Ortschaften zu finden. Dort hat es folgende Begründung: Die fränkische Schweiz ist eine wasserarme Gegend. Wenn im Winter Schnee liegt waren die Brunnen trocken und die Leute mussten das Wasser aus dem Tal holen. Im Frühjahr nun, wenn der erste Regen fiel wurden die Brunnen nach dem Winter gesäubert, geschmückt, ein Fest gefeiert und fortan wieder für die Wasserversorgung genutzt.

Die Bauhofmitarbeiter haben sich gesagt: Nutzen wir die Wintermonate, in denen manche Arbeit draußen nicht gemacht werden kann. In unserer Werkstatt bereiten wir Pflanzkübel aus Holz vor,

die zunächst vor Ostern als Osterbrunnen geschmückt werden. Nach Ostern bekommen sie eine Frühlings- und Sommerbepflanzung und erfreuen die Bewohner und Gäste unserer Orte.

Der Gemeinderat stimmte dieser Initiative zu und übernahm selbstverständlich die Materialkosten.

So kann man bei der Fahrt oder dem Spaziergang durch unsere Ortschaften die Osterbrunnen entdecken.

Gottfried Naumann

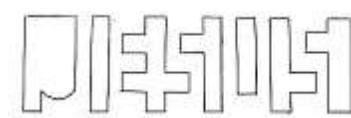


Osterbrunnen wie hier mit Tobias Hellinger in Tirsersdorf gehören inzwischen auch im Vogtland dazu.

Jesus erkennen

Zwei Freunde von Jesus gehen nach Ostern von Jerusalem wieder nach Hause in ihr Dorf Emmaus. Sie sind enttäuscht und traurig. Ihr Begleiter und Freund, Jesus von Nazareth, wurde verraten, verhaftet, gequält und getötet. Sie hatten in ihm große Erwartungen gesetzt. Nun sind sie nur noch enttäuscht. Auf ihrem Weg nach Hause schauen sie immer nach unten. Einen Fremden, der ihnen begegnet, nehmen sie kaum wahr. Der Fremde beteiligt sich an ihrem Gespräch und fragt sie: „Worüber redet ihr denn so eifrig?“ „Bist du der einzige in Jerusalem, der nicht weiß, was in den letzten Tagen hier geschah?“ bekommt er zur Antwort. „Was denn?“ fragt der Fremde interessiert weiter. So erzählen die beiden alles, was sie in den letzten Tagen erlebt haben. Ihr Freund Jesus wurde begraben und mit ihm ihre Hoffnungen. In ihrer traurigen und hoffnungslosen Sicht können sie nicht mehr richtig sehen. Unser Bild macht das deutlich. Der Fremde öffnet den beiden die Augen. Sie erkennen J E S U S. Er ist schon die ganze Zeit mit ihnen gegangen.

Wenn Sie bei dem Bild oben und unten einen Strich ziehen und die Zwischenräume ausmalen, können Sie auch J E S U S erkennen. Das ist die Botschaft des Ostermontages.



unterschiedlichen Sozialisation, der unterschiedlichen Kultur, der vielen Erfahrungen. Und dann ist es besonders, wenn aus der anfänglichen Improvisation eine echte Begegnung entsteht.

Das ganze ist ein Mobiles Theaterprojekt. Sie gehen sozusagen auf Tour. Wie geht es weiter, wenn die letzte Aufführung über die Bühne gegangen ist?

Schon jetzt laufen natürlich Projekte parallel. Eines davon ist das Sommer-Spektakel im August. Unter Anleitung soll ein verrücktes buntes Theaterfest entstehen. Wir gehen damit als „fahrendes Volk“ mit einer mobilen Bühne auf Tour über Camping- und Marktplätze.

ANZEIGE

Veranstaltungen

DER FEUERVOGEL
BALLETT VON ANNETT GÖHRE

22.04.2017
19.30 UHR
Schnäppchentag
VOGTLAND
THEATER
ZUM LETZTEN MAL

Karten [03741] 2813-4847 /-4848
www.theater-plauen-zwickau.de

Kinoprogramm vom Donnerstag, 13. April bis Mittwoch, 19. April

Central-Kino
Hof | Altstadt | 09281-142488
Tickets-Online:
www.kino-hof.de

Fast & Furious 8
14.00, 16.45, 19.45, Do/Fr/Sa/So 22.45, 12J.
Mi, 19.45 in englischer OV

DIE SCHLÜMPFE
2D: 14.30, 16.00, 3D: 14.30, 0J.

Zu guter Letzt
18.00, 20.30, Do/Fr/Sa/So 22.45, 0J.
Ladieskino: Do um 20.00

Boss Baby
2D: 14.15 - 3D: 17.00, 20.15, 0J.

Die Hütte Häschenschule
17.00, 19.45, 12J. 14.00, 0J.

Die Schöne & das Biest (2D)
14.00, 16.45, 19.45, Do/Fr/Sa/So 22.30, 6J.

Fifty Shades Kong (3D)
Do/Fr/Sa/So 22.45 Do/Fr/Sa/So 22.45

Power Rangers Lion
Do/Fr/Sa/So 22.30, 12J. 17.00, 12J.

Filmauslese: „Die Frau im Mond“
So, 23.4. 17.15 u. Mo, 24.4. 17.15 u. 20.15

Suche Wald- & L-Nutzflächen

zum Kauf bei sofortiger Bezahlung.
Wir bieten Höchstpreise. WJ
☎ 037422/5870 – 0172/7955273

SPA LOUNGE
WELLNESS & BEAUTY

Zeigt her
Eure Füße!

Gönnen Sie Ihren Füßen
eine Wellness-Pediküre und
genießen Sie die Zeit für sich.

Hotel Central · Kulmbacher Str. 4 · 95030 Hof
Tel. 09281 6050 · Fax 09281 62440
www.hotel-central-hof.de

Kaufgesuche

■ Sonstiges

Kaufe alles Alte

z.B. Kuchenbretter, Ski, Handwagen,
Zinkwannen, alles Alte aus der Werk-
statt u. Scheune. Wir entrümpeln auch
Haushalte. ☎ 0177/2504867



Ostergarten in Elsterberg

„Wir wagen es“, sagten Kirchenvorsteher und Mitarbeiter der Kirchgemeinde Elsterberg, nachdem ihre Gemeindepädagogin Monika Bloch ihnen einen Plan vom Ostergarten vorgestellt hatte. In Christenlehre wie Konfirmandenunterricht wurde viel gebastelt und gestaltet. Eltern halfen mit. Ab Gründonnerstag besuchten rund 500 Gäste den Ostergarten. Stationen vom Einzug in Jerusalem über die Fußwaschung und das Passahmahl hin zum Kreuz konnten beschrritten werden. Mit Ostern als Fest der Auferstehung endete der Besuch im Garten. Jung und Alt tanzten fröhlich jubelnd im Kreis. Doch eine Besonderheit bleibt wie immer: am Gründonnerstag, erklang wieder eine halbe Stunde lang in der St. Laurentius Kirche vor dem Abendmahl Musik – Ausführende waren Margit Degodowitz, Orgel und Petra Muck, Violine. Tanzen als Zeichen der Lebensfreude stand im Ostergarten auch für die Freude über das neue Leben. Juhu, ich glaub ein solches Projekt kann man nur 1mal, oder aller Jubeljahre machen. In diesem Jahr haben wir nix.

Margit Degodowitz